

*Anmerkung: Points & Positions wird voll bekleidet durchgeführt.*

"Die Technik der Points and Positions' ist eine Art direkter Manipulation, die die spontane bioenergetische Koordination des Organismus wiederherstellen soll. [...]. Die Points-and-Positions-Arbeit will den Organismus mobilisieren. [...]. Der blockierte Pulsationsfluß wird vollendet und nun ist bio-energetische Koordination – d.h. vegetatives Ausbalancieren – möglich. [...].

Die Pulsation zu mobilisieren ist genug. Deshalb müssen wir nicht länger an der Befreiung von Blockaden und Widerständen arbeiten. [...]. Wir können ‚unter‘ dieser Ebene direkt mit der mehr ursprünglichen organismischen Pulsation arbeiten. Dies ist eine Ebene bevor sie sich in Gefühlen, Gedanken, Bewegungen, Erinnerungen etc. manifestiert. [...].

Diese Methode achtet darauf, jeglichen Kontakt mit und jede Aktivierung von Verteidigungsmustern zu vermeiden. [...]

Wir befassen uns zuerst mit der Erfahrung des Menschen mit sich selbst und nur zweitrangig mit seiner Beziehung zu anderen. Wenn man seine Beziehung zu sich selbst ändert, ändern sich alle anderen Beziehungen dementsprechend. [...]. Die meisten Probleme, die sich in zwischenmenschlichen Beziehungen niederschlagen – mit Freunden, Liebhabern, Eltern, Therapeuten – sind eigentlich Probleme, die der Klient mit sich selbst hat. [...].

Eine Hälfte der Manipulations-Technik - 'Positioning' - wurde von Jones als eine Technik entwickelt, physischen Stress und Schmerz freizusetzen [...]. Bei Jones' Technik wird der kontrahierte Muskel isoliert und gedrückt, wie um ihn zu verkürzen. Das erzeugt eine neuromuskuläre Antwort, die die muskuläre Kontraktion freisetzt. [...].

Der zweite Teil der Manipulations-Technik, die 'Points' wurden von mir entwickelt. [...]. Anatomisch liegen diese Punkte am Ursprung und an den Einschlüssen von Muskeln und gelegentlich im Muskel selbst. Die Betonung liegt nicht auf den Muskel-Kontraktionen, sondern auf der Faszien-Strukturierung. [...]. Die Arbeit, die 'muskuläre Kontraktionen' befreit, ist tatsächlich Faszien-Arbeit [...].

Mit Points-and-Positions kann man entweder die nach innen oder die nach außen gerichtete Pulsation der Energie vereinfachen. Unterschiedliche Charakterstrukturen blockieren verschiedene Richtungen der Pulsation. [...]. Es ist nützlich zu wissen, welche Richtung unterbrochen wurde [...]."

Davis, Will (1991): Points and Positions: Skizze einer neo-reichianischen Methodologie. In: Energie & Charakter., Jg. 22, H. 4, S. 97–109